

Musikverein Scheuerfeld begeistert Publikum

Frühjahrskonzert
Musiklegenden
ein glänzendes
Denkmal gesetzt

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Stettner

Betzdorf. Stehende Ovationen von mehr als 500 Zuhörern und höchstes Lob vom Dirigenten: Der Musikverein Scheuerfeld präsentierte sich am Samstagabend bei seinem Frühjahrskonzert in der Betzdorfer Stadthalle von hervorragender Qualität. Unter dem Motto „Musiklegenden“ führte er Werke legendärer Komponisten auf – im ersten Part symphonische Blasmusik mit auch weniger bekannten Stücken, im zweiten Teil echte Klassiker, die jeder kennt.

Bernd Fugelsang, der vor einem Jahr die Stabführung beim großen Orchester übernommen hat, hat neben seiner Tätigkeit als Soloboboist des Musikkorps der Bundeswehr mit den 70 MVS-Musikern nun schon ein zweites Konzertprogramm völlig neu einstudiert. Der lebenden Legende Philip Sparke huldigten die Musiker mit drei Werken: „Jubilee Overture“ mit strahlendem Blech und wuchtigen Aufbrüchen, dem schwungvollen „The Band Wagon“ sowie dem „Concertino Classico“, bei dem Solistin Tanja Seethaler brillantes Querflötespiel bot, die kleine Ouvertüre mit sehr viel Herz interpretierte, das filigrane Wiegenlied seelenvoll und das „Moto Perpetuo“ rasant.

Richard Strauss' Königsmarsch bot das Orchester glanzvoll, geschmeidig und triumphierend dar. Zum Bravourstück geriet Alfred Reeds „Fifth Suite for Band“ mit munter „hüpfendem“ amerikanischen „Hoe Down“, zarter Flötenmelodie zur französischen „Saranbände“, höchst dynamischem japanischen „Yamabushi Kagura“ und springlebendiger romantisches/israelischen „Hora“ mit quirligen Klarinettenpassagen.

Den zweiten Konzertpart eröffnete das Jugendorchester zunächst unter weiblicher Stabführung von Tanja Seethaler. Die 35 Nachwuchsmusiker sorgten mit Michael Jacksons „Thriller“ für erhöhte Pulsfrequenz und rockten unter



Beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Scheuerfeld in der Betzdorfer Stadthalle bezauberte Flötistin Tanja Seethaler das Publikum mit einem brillanten Solo.

Foto: Eva-Maria Stettner

Ganzkörpereinsatz mit dem Medley „Queen in Concert“ das Haus, inklusive toller solistischer Einlagen wie das zur „Bohemian Rhapsodie“ singende Saxophon. Unter Leitung von Armin von Weschpfennig begeisterte das Jugendorchester mit „The Glory of Love“

und lieferte hinreißenden Sound bei „Total Toto“ mit den Hits „Africa“, „Rosanna“ und „Stop lovin' you“. Spritzig meldete sich das große Orchester mit Josef Bachs Luftwaffenmarsch „Viribus unitis“ zurück. Drei herrliche Medleys weiterer Musiklegenden folgten:

„Frank Sinatra in Concert“ mit Melodien wie „New York, New York“ im Bigbandstil. „The Phantom of the Opera“ ließ sinnliche und dramatische Höhepunkte aus Andrew Lloyd Webbers Musical nochmals erleben. „The Beatles – a sinfonico portrait“ brachte Top-Hits mit

grandiosen Einlagen wie „Gesang“ des Saxofons bei „Yesterday“ oder „singender“ Trompete bei „Hey, Jude“. Das Publikum sprang begeistert auf.

Vorsitzender Michael Henseler bekam nach eigenen Worten eine Gänsehaut. Er ist stolz, dass der MVS so hervorragende junge Musiker in seinen Reihen hat wie Tanja Seethaler und Armin von Weschpfennig, der jetzt sein „Zehnjähriges“ als Dirigent des Jugendorchesters hat, und dazu Fugelsang, dem die nicht einfache Arbeit gelungen sei, aus 70 Musikern einen homogenen Klangkörper zu machen. Fugelsang lobte: „Vor einem Jahr durfte ich den wirklich wunderbaren Verein übernehmen – ein großartiges Orchester, das hier im Raum seinesgleichen sucht.“ Das Orchester spielte auch noch die Deutsche Nationalhymne.

Generationswechsel im Orchester ist geglückt

„Wie Sie sehen, hat es im MVS einen Generationswechsel gegeben. Aus Jung mach Alt – oder besser: etwas älter“, stellte sich anfangs Michael Henseler vor, der im Januar den Vereinsvorsitz von Volker von Weschpfennig (32) übernommen hat. Diesem dankte er für dessen zehnjähriges En-

gagement als Vorsitzender. Einen neuen Dirigenten hat das große Orchester vor genau einem Jahr bekommen: Am Ende des Frühjahrskonzertes 2010 reichte Michael Schmidt (39) den Stab an Bernd Fugelsang weiter, der heute 42 Jahre alt ist – wie Henseler, der flachste: „Zwei echte

68er stehen nun dem MVS vor.“ Das 70-köpfige Orchester musiziert generationsübergreifend: Zwischen 16 und 66 Jahren sind die 70 Musiker. Zwei davon führten beim Konzert gewieft durchs Programm: Fagottist Dennis Keil beim großen Orchester und Saxophonistin Ann-Kathrin Hem-

mersbach beim Jugendorchester. Rund 80 Kinder und Jugendliche, die noch nicht im Großen Orchester spielen und denen der Verein ein Instrument zur Ausbildung zur Verfügung stellt, musizieren im Jugendorchester, im Vororchester oder in der musikalischen Früherziehung. est